

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 168 (1889)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

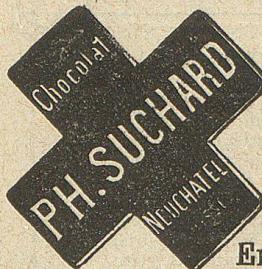
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeiner Anzeiger.

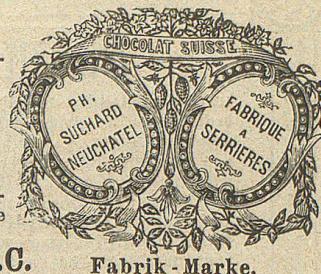


Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.
Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

P. H. S U C H A R D
in Neuchâtel (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C.



Fabrik - Marke.

Eiserne Röhren
Eiserne Pumpen
Steingutröhren
Drainageröhren, Asphaltrohren
Hans- und Gaußhouschläuche
Eiserne Tragbalken
Eiserne Säulen
Feuerfeste Steine und Erde
Liefert stets nach allen Richtungen
C. Meier, Röhrenhandlung
St. Gallen.

Bestes Putzmittel
der Welt!



Man acht auf Firma
und Schuhmarke.

LIPP MANN'S
KARLSBADER
BRAUSE-PULVER

Bestes Hausmittel bei Verdauungsstörungen, träge Stoffwechsel u. deren Folgezuständen. Zum Kugebrauch bei Magen- u. Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung, ärztl. allgemein empfohlen. Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.50 c. u. Frs. 5.— in den Apotheken. En gros Schweiz: Apotheker Hartmann, Steckborn.

Soeben ist erschienen und zu haben in allen Buchhandlungen der Schweiz:

Pfleget die Zähne!

Rath und Belehrung für Jung und Alt

von

F. Wellauer,

pratt. Zahnsarzt.

Zweite, umgearbeitete und mit Abbildungen vermehrte Ausgabe.

Preis: eleg. kartonierte Fr. 1. 60,

in Leinwand Fr. 2. —

Dem auch in weiteren Kreisen rühmlich bekannten Verfasser dieser Schrift liegt die Absicht ganz fern, mit derselben Reklame für sich zu machen. Er beweckt im Gegentheil als wohlwollender Arzt, unserm Volke über die hohe Wichtigkeit einer natürlichen Zahnpflege die Augen zu öffnen und dasselbe zu einer solchen anzuleiten, welche gesunde Zähne, die so wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen, erhält, frische in angemessener Weise behandelt. Das Büchlein sollte daher wirklich in keinem Hause fehlen.

J. Huber's Verlag in Frauenfeld.

Von unschätzbarem Nutzen für Landwirthe ist das anerkannte und seit vielen Jahren bewährte Trächtigkeitsmittel für Kühe und Kinder. Ist zu beziehen per Dosis à Fr. 1.50 von Thomas Hösl, Handlung, Netstal (Schweiz). Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden.

Hermann Hohl in Speicher empfiehlt sein Lager in Schreibmaterialien und Lederwaaren bestens.

Wasserdichte Schuhfettmiere (anerkannt bestes Lederfett) ist fortwährend zu den billigsten Preisen zu beziehen bei J. A. Mötteli in Wald (Appenzell).

Nach Amerika

befördere ich täglich Passagiere, mit Postdampfern erster Klasse nach sämtlichen überseeischen Ländern zu äußerst billigen Preisen bei vorzüglichster Behandlung. Wöchentlich ein Mal lasse ich grössere Gesellschaften bis zur Einschiffung nach dem Seehafen, öfters bis New-York begleiten. In New-York halte ich mein eigenes Bureau in der Nähe des Castlegarden, lasse die Passagiere persönlich in Empfang nehmen und befrage für dieselben promptest ihre Weiterbeförderung nach sämtlichen Bahnhöfen des Inlandes.

Auszahlungen in Amerika

besorge ich ebenfalls überallhin durch mein dortiges Bureau franko ins Haus gegen Zustellung der Original-Quittung an den Einzahler.

Bestens empfiehlt sich seiner großen, alten Kundshaft im In- und Auslande

Die älteste u. bedeutendste Generalagentur

A. Zwilchenbart

Gegründet 1834.

Firma-Inhaber: Gebrüder Im Obersteg

Basel, Centralbahnhofstr. 9, 143 Greenwichstreet, New-York,

oder deren Filialen in der Schweiz:

Bern, Röfiggässlein 4.

Locarno, Piazza grande 263.

Chur, Kornplatz 273.

Zürich, Bahnhofplatz 13.

Genf, 22 rue Montblanc.

St. Gallen, Bahnhofstraße (altes Postgebäude).

N.B. In Argentinien (Vadungspalz Buenos Ayres) sind Arbeitsleute jeder Klasse bei

hohem Lohn sehr gesucht. Vorzügliches Klima. Prospekte gratis. (M5961Z)

Die Mutter ist es, deren sorgendes Auge

zuerst die Anzeichen von Unwohlsein bei den Kindern entdeckt und welche gleich bemüht ist, einer ernsteren Erkrankung vorzubeugen. Sie weiß daher auch am besten den Werth von Hausmitteln zu schätzen, welche namentlich bei Erkältungs-Krankheiten mit Erfolg angewendet werden können. Darum ist bei tausend und aber tausend Hausfrauen der Anker-Pain-Expeller das beliebteste und meist angewendete Hausmittel. Ihr praktischer Sinn hat sehr bald erkannt, daß der Pain-Expeller in Bezug auf schnelle und sichere Wirkung bei Erkältungs-Krankheiten sowohl, als auch bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc. von keinem anderen Mittel erreicht, geschweige denn übertrifft wird. Und was die Frau einmal als richtig erkannt hat, davon läßt sie ja leicht nicht wieder, wie nachstehender Brief-Auszug beweist: „Um offen zu sein, muß ich Ihnen sagen, daß ich lange Zeit von Ihrem Pain-Expeller nichts wissen wollte; mein Hausarzt hatte dagegen gesprochen. Als jedoch mein schmerhaftes rheumatisches Leiden sich nicht bessern wollte, redete meine Frau mir so lange zu, bis ich einwilligte, einen Versuch mit dem Pain-Expeller zu machen. Ich schrieb Ihnen bereits, daß die Schmerzen nach einigen Einreibungen befeitigt waren, und heute kann ich Ihnen mittheilen, daß mein Leiden durch zwei Flaschen Ihres vorzüglichsten Pain-Expeller vollständig geheilt worden ist. Meine Frau hatte Recht und bedaure ich aufrichtig, daß ich nicht früher auf Ihren Rath gehört zu.“ Briefe ähnlichen Inhalts laufen fast täglich ein, und nicht minder oft haben wir Gelegenheit zu bemerken, daß jene, welche durch ein neues marktschreierisch angepriefenes Mittel bessere Erfolge zu erzielen hofften, zum altbewährten Pain-Expeller zurückkehren, indem sie überzeugt sagen: Es geht doch nichts überm Pain-Expeller.

In allen Welttheilen ist dies herrliche Mittel verbreitet, selbst nach den entferntesten Gegenden Afrikas ist es durch deutsche Missionäre gelangt, und zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daß es auch in den Tropen unschätzbare Dienste leistet. Nicht großen Zeitungs-Anzeigen verdankt der Pain-Expeller diese ganz außergewöhnliche Verbreitung, sondern einzig und allein der Weiterempfehlung glücklich Geheilter; denn dies wahre Hausmittel wird nicht nur von allen, welche es einmal versucht haben, stets vorrätig gehalten, sondern Dankbarkeit veranlaßt die meisten, es Leidensgenossen zum Gebrauch anzurathen. Wenn je ein Hausmittel das Vertrauen der Kranken verdient und gefunden hat, so ist es der Anker-Pain-Expeller. — Infolge der steten Weiterempfehlung ist die Nachfrage eine so regelmäßige, daß wir zur Erzielung Preise: Schweiz 1 Fr., Deutschland 1 Mk., Österreich 40 u. 70 Kr., Holland 50 Ct., England 11/2d, Amerika Doll. 0,50 die Flasche.

F. Ad. Richter & Cie.

Olten, Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam, Jonkerfransstraat 42, London E. C., 65 Fenchurch-Street, New-York, 310 Broadway.



lung derselben keine Anzeigen zu erlassen brauchen. Wenn wir trotzdem durch vorstehende Zeilen auf die Zweckdienlichkeit des Pain-Expeller hinweisen, so geschieht dies nur, um jenen Kranken, welche sich bislang vergebens um ein passendes Mittel bemüht haben, zur Erlangung desselben behilflich zu sein, und sind wir im Voraus überzeugt, daß alle, welche sich zu einem Versuch entschließen, uns für diesen Hinweis dankbar sein werden. Wenngleich der außerordentlich billige Preis des Pain-Expeller es jedem leicht macht, durch eine kaum nennenswerthe Ausgabe sich selbst von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen, so sei hier doch bemerkt, daß die Firma: F. Ad. Richter & Cie. auf Wunsch sehr gern vorher eine Beschreibung dieses Hausmittels übersendet. Die Bemerkung richtet sich besonders an Jene, welche in Folge der leider vielfach vorkommenden Anpreisung zu kostloser Heilmittel auch die wohlgemeinten Zeilen mit Misstrauen ansiehen sollten. Wer eine solche Beschreibung zu haben wünscht, der verlange dieselbe mit Postkarte; die Zusendung erfolgt kostenlos. In dem kleinen Buche wird der freundliche Leser auch Dankschreiben solcher Personen finden, welche nach jahrelangem Leiden durch den Unter-Pain-Expeller die ersehnte Heilung gefunden haben; er wird finden, daß dem Pain-Expeller in der That die erste Stelle in jeder Haus-Apotheke zufällt. Es sollten namentlich jene Kranken, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in dem vorliegenden Kalender angekündigten Heilmittel für ihr Leiden am besten paßt, sich nicht die Mühe verdriezen lassen, eine Postkarte zu schreiben und das kleine Buch aufmerksam zu lesen. Guter Rath ist Goldes wert! sagt das Sprichwort und dies gilt namentlich für Krante!

Zum Schluß müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem Pain-Expeller machen wollen, die Bitte richten, beim Einkauf gesäßtigt ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“ verlangen zu wollen und keine Flasche anzunehmen, auf deren Verpackung nicht deutlich ein „rother Anker“ sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man eine Nachahmung vor sich, die man zu seiner eigenen Sicherheit gleich mit Nachdruck zurückweisen sollte. Kein Kranter lasse diese Vorsicht außer Acht; denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch von Nachahmungen schädliche Folgen eingefühlt haben. Sollte der Pain-Expeller in der nächsten Apotheke nicht echt vorrätig sein, dann schreibe man an das Haupt-Depot: Kreuz-Apotheke in Olten oder Marien-Apotheke in Nürnberg, Gloden-Apotheke in Köln, Malzmühle 12, Mohren-Apotheke in Dresden oder Hirsch-Apotheke in Stuttgart, welche jeden Auftrag schnell und billig ausführen.



INTERLAKEN

Zürich, Mailand, Wien, Paris.

BITTER DENNLER

INTERLAKEN

Waldshut, Warschau, Buenos-Aires.

Specialitäten-Neuheit!

Wermuth-Bitter (Vermouth tonique)

repräsentirt den Wermuth feinster Italiener Marke mit Dennler-Bitter in dem durch den praktischen Consum erprobten und dem Magen zuträglichsten Mischungsverhältniss. Trübt sich in dieser Form weder mit Wasser noch Syphon und ist weit angenehmer zu trinken als bei zufälligem Zusammengießen von Wermuth und Bitter diverser Sorten. Neue Wirthschafts-Consumation!

Preis: Fr. 2. — per Original-Literflasche.

Duleamaro (Gesundheits- und Dessertwein)

vereinigt die hygienischen Eigenschaften des Dennler-Bitter mit denjenigen der Chinarinde und des reinen Malagawines. Ein vorzüglicher Medicinalwein in schwachem Alkoholgehalt zur Hebung der Kräfte bei Kranken, Reconvalescenten und Gesunden. Vermöge seines angenehmen Geschmackes als Dessertwein einem Sherry, Portwein, Madeira etc. ebenbürtig.

Preis: Fr. 3. — per 1/4 und Fr. 1. 60 per 1/2 Flasche.

Dreissigjähriger Erfolg!

Dennler's Magenbitter

ist bewährt gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art.

Mit Wasser vermildt ein vortreffliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel, das in gesundheitlicher Beziehung den gewöhnlichen Spiritusen weit vorzuziehen ist.

Als Schutzmittel gegen Diarrhoe, Cholerine etc. ist der echte Dennler-Bitter anerkannt.

Beliebter Tafel-Liqueur in Wirthschaft und Familie.

Preis: Fr. 2. 50 per 1/4 und Fr. 1. 50 per 1/2 Flasche.

Dennler's Eisenbitter

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von Bleichucht, Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen etc. fortwährend überraschende Curen bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird deshalb auch von Arzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Für Reconvalescenten und Altersschwäche ein herrliches Stärkungsmittel. — Von keinem andern Eisenmittel in Heilserfolgen übertrroffen!

Preis: Fr. 2. — per Originalflasche.

Versandt ab Stammhaus und Filialen. — Dépôts in Apotheken, Droguerien und Liqueurgeschäften.

Unserer Kinder Liebling!

Des Kindes liebstes Spiel! — Eine Wohlthat für die Mutter!

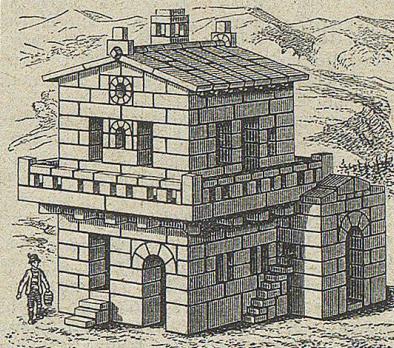
Es gibt keine bessere, den Geist anregendere Beschäftigung für Jung und Alt! Selbst unser kleinstes Mädchen spielt gern damit, es will durchaus kein anderes Spielzeug mehr! Alle, alle bauen gern, Großmutter, Mutter und Kind!

Einer will es dem andern immer zuvorhun!

So lauten die Urtheile derjenigen, welche ihren Kindern vorige Weihnachten einen Anker-Steinbaukasten geschenkt haben. Mit wahrer Begeisterung ist namentlich die Einrichtung der Ergänzungskästen aufgenommen worden, weil durch den späteren Hinzukauf eines solchen der vorhandene Kasten regelrecht vergrößert werden kann. Die Kästen sind zum Preise von Fr. 1. — an (oder von 50 Pf., 40 Fr., f. 0,50; Anchor Boxes from 6d or 25 Cents and above) in fast allen Spielwarenhandlungen der Welt vorrätig; man verlange ausdrücklich:

Richters Anker-Steinbaukasten

und lasse sich keine wertlose Nachahmung aufdrängen! Jeder Kasten ohne die Fabrikmarke "Anker" weise man ohne weiteres als unecht zurück. Näheres über die ächten Steinbaukästen findet man in dem mit vielen farbigen Bauvorbildern versehenen Buche: "Des Kindes liebstes Spiel", welches unentgeltlich zu senden: F. A. Richter & Cie., Olfen, Rudolstadt, Wien, Rotterdam, London E. C., 65 Fenchurchstr., oder New York, 310 Broadway.



J. R. Blumer Bank- & Commissionsgeschäft in HERISAU

beforgt prompt und billig
Inkass von Wechseln, Zinsen und Forderungen, Ertheilung von Informationen, Abnahme von Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Vertretung bei Konkursen etc., Anlage von Geldern, Ankauf und Verkauf von Wertpapieren, sowie alle übrigen ins Bankgeschäft einschlagende Geschäfte.

Ueber eine Million garantirt ächte Morisonpillsen

werden jährlich konsumirt, und es bedarf wohl keiner besondern Anreifung, daß dieses nicht der Fall wäre, wenn dieselben nicht thätzlich dasjenige leisteten, wofür sie empfohlen werden, als ein **sicheres und unschätzbares Arzneimittel** bei Gejähwulst, steifen Gliedern, flugartigen Krankheiten, Unverdauligkeit, Gallenleiden, Schwinducht, Gicht, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Nierenweh, Verstopfungen, Hämorrhoiden, Wassersucht, Drüsen, innerliche Entzündungen etc. etc.

En détail erhältlich in Nummer 1 und 2 kleine Schachteln, per Schachtel zu Fr. 1. 75 in den meisten Apotheken der Schweiz.

Besellungen an das britische Gesundheits-Colleges können bei Herrn G. Winterhalter, Mittergasse Nr. 5 in St. Gallen, eingereicht werden, welcher die Agentur für die ganze Schweiz und das Vorarlberg besitzt.

Berühmte, echte Maria-Zeller Magentropfen,

bereitet in der Apotheke

„zum heiligen Schutzen“

des Karl Brady in Kremsier (Oesterreich, Mähren).

Das zur Erhaltung des menschlichen Körpers in erster Reihe dienende Organ ist bekanntlich der Magen, welcher die zur Ernährung bestimmten Speisen und Getränke aufnimmt, dieselben auf dem Wege der Verdauung weiter verarbeitet und sie in Gestalt des Blutes dem Körper dienstbar macht.

Sehr erklärlich ist es deshalb, daß alle Schädlichkeiten, welche auf den Magen einwirken, auch von mehr oder weniger großem Einfluß auf das gesamte Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen sein müssen. Eine sehr erhebliche Zahl aller Krankheiten läßt sich in Folge dessen auf einen sogenannten „verdorbenen Magen“ zurückführen.

Durch Erkältung des Magens, durch Überladung desselben, durch Genuss schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entstehen die mannigfachsten Krankheiten mit den bösartigsten, oft nicht wieder gut zu machenden Folgen, so insbesondere: Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack, übertriebener Athem, Blähungen, Husten, Schutzmarke.

Sodbreiten, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartlebigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Gelbsucht u. s. w. Schutzmarke.

Alle diese Krankheiten, welche zu den am häufigsten vorkommenden gehören, verursachen im Anfang nur geringe Beschwerden, daher auch nur selten oder niemals ärztliche Hilfe gegen sie in Anspruch genommen wird. Auf diese Weise geschieht es denn, daß solche Krankheiten immer tiefer eindringen und endlich zu den traurigsten Folgen führen. Es entstehen nämlich im weiteren Verlaufe: Chronische Magen-, Leber-, Milz- und Nierenleiden, Anschwellungen der Beine und Füße, Athmungsbeschwerden, Herzklöpfen, Ohrensausen, Augenleiden, Migräne, erfahrene Haarscarbe, Gemüthsverschwemmung, Geisteskrankheiten, Abmagerung und frühzeitiger Tod.

Wem daher Gesundheit und Leben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Anfang, sobald der Magen eine Schädlichkeit erfahren hat, ein wirksames Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die eben genannten schlimmen Folgen sich zu schützen. Glücklicherweise fehlt es uns nicht an einem solchen Mittel. Schon vor mehr als 2 Jahrhunderten, als noch ein großer Theil der leidenden Menschheit bei den gelehrten Mönchen Hilfe suchte, kannten diese gar manche heilkräftige Kräuter, mit denen sie die erhoffte Linderung und Heilung zu schaffen wußten. Einem dieser Mönche glückte es, durch geschickte Verbindung mehrerer, schon damals bekannte Heilkräuter für seine leidenden Mitmenschen ein Mittel zu bereiten, welches inzwischen seit Jahrhunderten in unzähligen Fällen zum Segen aller Kranken sich bewährt hat und noch heute (nach untenstehender Gebrauchsanweisung genossen) gegen die oben genannten Leiden unter dem rühmlichsten bekannten Namen:

Maria-Zeller Magentropfen“

erfolgreiche Verwendung findet. — Tausende von Ältesten bezeugen die außerordentliche Wirkung, Tausende von Gläubigen wallfahren zu bestimmten Zeiten jährlich nach Maria-Zell, um in gläubiger Andacht zu danken und zu beten.

Gebrauchs-Anweisung. Die Maria-Zeller Tropfen wirken gelinde austösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden morgens nüchtern, vor dem Essen, und abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebensystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muß bemerkt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

Dass dabei eine strenge Diät beobachtet werden muß, ist selbstverständlich.

Warning! Die echten Maria-Zeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in eine rothe, mit obiger Schutzmarke versehene Emballage gewickelt und bei der, jeder Flasche beiliegenden Gebrauchs-Anweisung außerdem bemerkt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des H. Gusek in Kremsier gedruckt ist.

Preis eines Fläschchens Fr. 1. — 1 Doppelfläschchen Fr. 1. 30.

Central-Versendungs-Dépot in der Apotheke „zum heiligen Schutzen“ des Karl Brady in Kremsier (Oesterreich, Mähren).

Die Maria-Zeller Magentropfen sind echt zu haben:

Erogen: Apoth. Staib. Aarau: Apoth. Neusch. Appenzell: Apoth. Ness. Arbon: Apoth. Müller. Arth: Apoth. Manz. Baden: Apoth. Dr. Müller; Apoth. Kronmeyer. Basel: Apoth. Dr. Engelmann; Apoth. Psalm; Apoth. Geibel; Apoth. Dr. Höchlin; Apoth. Betschler; Apoth. Schelhas; Apoth. Trautmann; Apoth. Bühl; Apoth. Nienhaus; Apoth. A. Schmidt. Bern: Apoth. Fohl; Apoth. Tanner; Apoth. Bogg; Apoth. Andreä; Apoth. Brunner; Apoth. Sulzer. Bischofszell: Apoth. von Murralt. Bremgarten: Apoth. Bader. Brugg: Apoth. Blattner. Brunnen: Apoth. Stüber. Buchs: Apoth. Altheer. Burgdorf: Apoth. Fueter-Schnell. Chur: Apoth. Seuz; Apoth. Lohr; Apoth. Schönecker. Davos: Apoth. Täuber. Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried. Einsiedeln: Apoth. Menziger; Apoth. Lenhardt. Flawil: Apoth. Sause. Frauenfeld: Apoth. Dr. Schröder. Glarus: Apoth. Greiner. Heiden: Apoth. Thomann. Herisau: Apoth. Löbeck; Apoth. Hörl. Ilanz: Apoth. von Binschiger. Kreuzlingen: Apoth. Richter. Langnau: Apoth. Mostmann. Lichtensteig: Apoth. Grob. Luzern: Apoth. Bögl. Apoth. Müller; Apoth. Südler; Apoth. Weibel; Apoth. Sudler. Nagaz: Apoth. Sanderhaus. Napperswil: Apoth. Heldring. Riehenek: Apoth. Ester. Rheinfelden: Apoth. Weihert. Romanshorn: Apoth. Zeller. Rorbasch: Apoth. Rothenhäusler. Samaden: Apoth. Mütschler. Schaffhausen: Apoth. Breitling; Apoth. Bodmer; Apoth. Diez; Apoth. Götsel-Albers. Schleitheim: Apoth. Barth. Schwyz: Apoth. Manz; Apoth. Stüber. Stein i. Aargau: Apoth. Kochstetter. Stein a. Rhein: Apoth. Guhl. Stans: Apoth. Jenats-Christen. St. Gallen: Apoth. Hausmann; Apoth. Rehsteiner; Apoth. Schobinger; Apoth. Stein; Apoth. Wartenweiler; Apoth. Helfer. Unter-Gassau: Apoth. Auh. Winterthur: Apoth. Lutz; Apoth. Piotrowsky; Apoth. Schneider; Apoth. Gamper. Wyt: Apoth. Reutti. Zug: Apoth. Wyk. Zurzach: Apoth. Harsch. Zürich: in allen Apotheken.

Generaldepot für die ganze Schweiz:

Apotheker Paul Hartmann
in Steckborn.